

Fachcurriculum

zum Bildungsplan 2026 (V3.0)

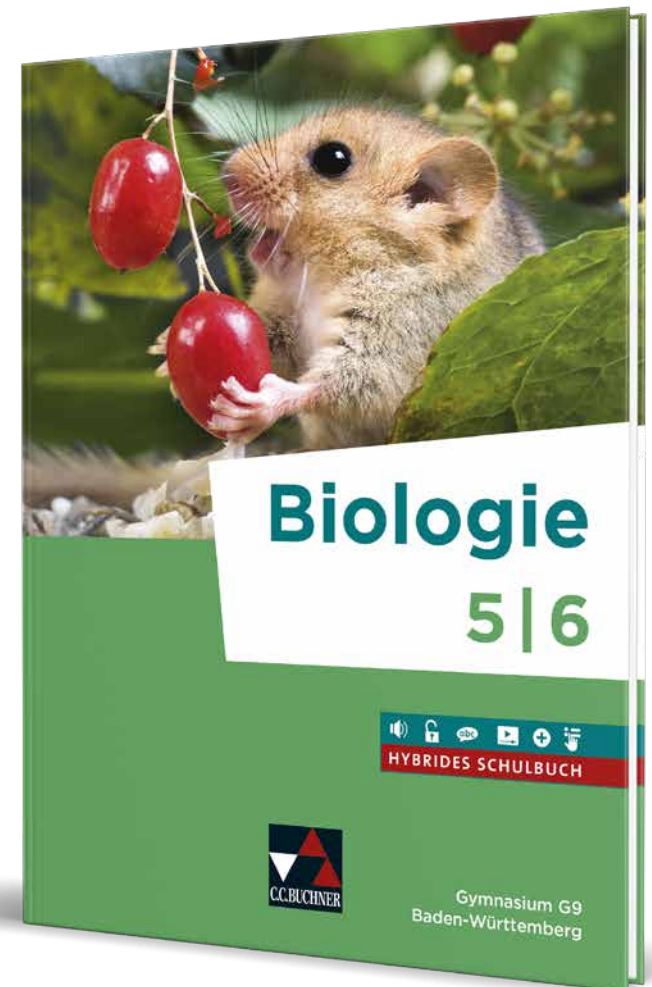
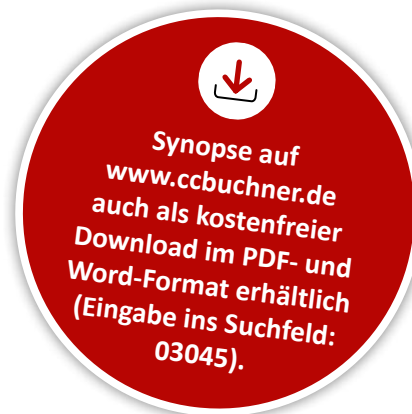
Biologie 5/6

Biologie – Baden-Württemberg G9
Ausgabe ab 2026

Unterrichtswerk für Biologie an Gymnasien

ISBN 978-3-661-03045-6

Jahrgangsstufe 5/6



Mit dem Schuljahr 2025/2026 startete in Baden-Württemberg das neunjährige Gymnasium („G9 neu“) mit den Klassenstufen 5 und 6. Der bisherige Fächerverbund Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT), eingeführt mit dem Bildungsplan 2016, wurde an allen weiterführenden Schulen aufgelöst. Die dort bisher im Umfang von vier Wochenstunden verankerten Fachanteile Biologie wurden dem Fach Biologie zugeführt. Im Gegenzug erhielt das Fach Biologie zusätzliche Wochenstunden. Das Fach Biologie umfasst im G9 neu in den Klassenstufen 5 und 6 insgesamt drei Wochenstunden. Diese Synopse gibt eine mögliche Orientierung, inklusive der Leitperspektiven.

Kompetenzorientiertes Lernen im Biologieunterricht

Ein moderner, kompetenzorientierter Biologieunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Diskussionen. Zudem können sie zu biologischen Problemstellungen begründet Stellung beziehen sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen bewerten. Neben den übergeordneten **Leitperspektiven** sollen dazu den Schülerinnen und Schülern im Biologieunterricht **prozessbezogene** und **inhaltsbezogene** Kompetenzen vermittelt werden.

Im **Fachcurriculum Biologie 5/6** ist ein Unterrichtsgang mithilfe des **Schulbuchs Biologie 5/6** dargestellt. Darin werden die **geforderten Kompetenzen** und die integrativen Inhaltsfelder des Faches Biologie gemäß des aktuellen Bildungsplans abgedeckt.

Die **inhaltsbezogenen Kompetenzen** (ibK, „Was genau gelernt wird“) umfassen das Fachwissen über Lebewesen, biologische Prozesse und Zusammenhänge. Die **prozessbezogenen Kompetenzen** (pbK, „Wie mit dem Inhalt umgegangen wird“) beschreiben die Handlungsebene. Sie werden in die Bereiche Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung unterteilt (s.u.).

Inhalts- und **prozessbezogene Kompetenzen** werden im Bildungsplan getrennt aufgeführt, im Unterrichtsprozess können sie nur gleichzeitig, gemeinsam und miteinander verwoben erworben werden.

Inhaltsbezogene Kompetenzen

In der folgenden Aufstellung sind die inhaltsbezogenen Kompetenzen im Fach Biologie der Jahrgangsstufe 5/6 dargestellt:

- ▶ Säugetiere – Heimtiere, Nutztiere und Wildtiere (3.1.1)
- ▶ Anpasstheiten von Wirbeltieren (3.1.2)
- ▶ Erwachsen werden und Sexualität (3.1.3)
- ▶ Insekten als Vertreter der wirbellosen Tiere (3.1.4)
- ▶ Blütenpflanzen (3.1.5)

Die **inhaltsbezogenen Kompetenzen** werden im Fach Biologie entsprechend den KMK-Standards durch die **sechs Basiskonzepte** strukturiert: **Struktur und Funktion, individuelle Entwicklung, evolutive Entwicklung, Stoff- und Energieumwandlung, Information und Kommunikation sowie Steuerung und Regelung**. Die biologischen Prinzipien sind diesen Basiskonzepten zugeordnet.

Struktur und Funktion: Auf verschiedenen Ebenen wird hier der Sachverhalt beschrieben, dass es einen Zusammenhang zwischen Struktur und Funktion gibt. Die Struktur ist hierbei der Bau, der Aufbau oder ein Gefüge von Bestandteilen lebender Systeme. Für das Entstehen der Struktur ist die Funktion nicht kausale Ursache. Neben der ursächlichen Erklärung auf Basis der Evolutionstheorie kann ein Zusammenhang von Struktur und Funktion nur beschrieben werden. Beispiele sind das Prinzip der Oberflächenvergrößerung oder das Prinzip der Kompartimentierung.

Individuelle Entwicklung: Lebewesen verändern und pflanzen sich im Laufe ihres Lebens fort. Beginnend mit dem Zellwachstum und Zellteilung führt dies über die Zelldifferenzierung zur Formbildung hin zur Reproduktion und Vererbung und letztendlich zum Altern und Tod.

Evolutive Entwicklung: Biologische Systeme entwickeln und verändern sich über Generationen. Dabei ist die evolutive Entwicklung an Mutation und genetische Rekombination durch sexuelle Fortpflanzung als Ursache für die Variation gebunden. Die Selektion der Varianten durch Umwelteinflüsse führt zur Anpasstheit und die Selektionstheorie ist somit ein Erklärungsmodell für den evolutiven Wandel und Voraussetzung für die Erklärung von Verwandtschaft.

Stoff- und Energieumwandlung: Biologische Systeme sind offene, sich selbst organisierende Systeme, die im ständigen Austausch mit der Umgebung stehen. Die Lebensprozesse benötigen Energie und laufen unter Energieumwandlungen ab. Energetische Prozesse in Lebewesen sind immer mit Energieentwertung verbunden und an Stoffumwandlungen gekoppelt. Die Prozesse der Stoff- und Energieumwandlung sind auf allen Ebenen der biologischen Systeme von Bedeutung: von der Zelle bis hin zu Ökosystemen.

Information und Kommunikation: Lebewesen nehmen Informationen auf, leiten sie weiter, verarbeiten sie, speichern sie und reagieren auf sie. Innerhalb verschiedener Systemebenen findet Kommunikation statt. Innerhalb eines Organismus kom-

munizieren beständig alle Organe, Gewebe und deren Bestandteile. Auch zwischen Organismen findet vielfältige Kommunikation statt.

Steuerung und Regelung: Biologische Systeme entwickeln und verändern sich und halten viele Zustandsgrößen in Grenzen. Innere Zustände werden funktionsbezogen verändert (Steuerung) oder durch Kontrollmechanismen ständig konstant gehalten (Regelung) und sind auf allen Systemebenen bedeutsam.

Die **prozessbezogenen Kompetenzen** beschreiben fachspezifische Handlungsfähigkeiten und Denk- und Arbeitsweisen von Schülerinnen und Schülern. Im Gegensatz zu reinen Wissensinhalten (inhaltsbezogene Kompetenzen) fokussieren sie darauf, wie Schülerinnen und Schüler Probleme lösen, Informationen analysieren, kommunizieren, argumentieren oder Sachverhalte beurteilen können. **Prozessbezogene Kompetenzen** werden im aktuellen Bildungsplan weder auf konkrete Inhalte noch auf bestimmte Standardstufen bezogen. Konkret werden sie für den Unterricht, wenn sie mit ausgewählten inhaltsbezogenen Kompetenzen verknüpft werden. Neben der Kommunikation und der Bewertung ist die Erkenntnisgewinnung wie in allen naturwissen-

schaftlichen Fächern von besonderer Bedeutung in der Biologie.

Erkenntnisgewinnung: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit biologischen Fragestellungen auseinander. Ausgehend von Phänomenen und mit Einbezug von Theorien und Vorwissen können Hypothesen formuliert werden. Diese können durch Vergleiche, Beobachten oder Experimente einer systematischen Prüfung unterzogen werden.

Kommunikation: Die Schülerinnen und Schüler werten Informationen zu biologischen Fragestellungen aus analogen und digitalen Quellen aus, bereiten diese auf und tauschen sich darüber aus. Biologische Sachverhalte stellen sie mit geeigneten Präsentationstechniken und -medien dar. Sie können fachbezogenes Feedback geben und mit Kritik umgehen.

Bewertung: Die Schülerinnen und Schüler erkennen bei verschiedenen biologischen Themen deren gesellschaftliche Bedeutung. Ihr Fachwissen ermöglicht ihnen eine multiperspektivische Betrachtung und befähigt sie, die Entscheidungskonflikte in einem Bewertungsprozess zu bearbeiten.

Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen

Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)	
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
3.1 Klassen 5/6 3.1.1 Säugetiere – heimtiere, Nutztiere und Wildtiere 3.1.2 Angepasstheiten von Wirbeltieren 3.1.3 Erwachsen werden und Sexualität 3.1.4 Insekten als Vertreter der Wirbellosen Tiere 3.1.5 Blütenpflanzen	2.1 Erkenntnisgewinnung Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitstechniken anwenden (1) eine Lupe oder Stereolupe und ein Mikroskop sachgerecht nutzen, mikroskopische Präparate herstellen und Ergebnisse dokumentieren (2) Lebewesen und Organe untersuchen oder präparieren (3) Lebewesen kriteriengeleitet ordnen und Arten mit geeigneten Bestimmungshilfen bestimmen (4) Labor- und freilandbiologische Materialien und Geräte sowie Chemikalien sachgerecht einsetzen Beobachtungen, Vergleiche und Experimente als Erkenntnismethoden nutzen (5) anhand von Phänomenen Fragestellungen und Hypothesen entwickeln, die durch Beobachtungen, Vergleiche oder Experimente naturwissenschaftlich untersucht werden können (6) kriteriengeleitet Beobachtungen und kriterienstet Vergleiche planen, durchführen, dokumentieren und Daten auswerten (7) Experimente zur Überprüfung von Hypothesen unter Berücksichtigung von Kontrollansätzen und Variablenkontrolle planen (8) qualitative und einfache quantitative Experimente durchführen und Daten in Bezug auf die Hypothesen auswerten (9) das methodische Vorgehen im naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess reflektieren (mögliche Fehlerquellen und Unsicherheiten, Reproduzierbarkeit, Falsifizierbarkeit, Intersubjektivität, logische Konsistenz, Vorläufigkeit und Evidenzbasierung) Modelle für naturwissenschaftliche Sachverhalte und Fragestellungen nutzen (10) Modelle zur Veranschaulichung biologischer Sachverhalte und Wechselwirkungen entwickeln und/oder nutzen und deren Aussagekraft diskutieren (zum Beispiel Strukturmodelle, Funktionsmodelle, Simulationen) (11) aus Modellen abgeleitete Hypothesen auf der Grundlage von Befunden oder Daten prüfen und gegebenenfalls modifizieren 2.2 Kommunikation Die Schülerinnen und Schüler können Informationen erschließen (1) zu biologischen Sachverhalten zielgerichtet in analogen und digitalen Medien recherchieren und dabei geeignete Quellen auswählen (2) relevante Informationen und Daten zu biologischen Sachverhalten aus verschiedenen, auch komplexen Darstellungsformen entnehmen (3) die Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit von Informationen und Daten prüfen (zum Beispiel durch Vergleich verschiedener Quellen, Analyse der Urheberschaft) Informationen aufbereiten (4) Informationen auswerten, strukturieren und situations- und adressatengerecht aufbereiten (5) zwischen Alltags- und Fachsprache unterscheiden sowie biologische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache, auch mit Bezügen zu Basiskonzepten, beschreiben

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
	(6) biologische Sachverhalte aus proximaler und ultimer Sicht erklären und diese kausalen Erklärungen gegen funktionale Beschreibungen abgrenzen (7) verschiedene Darstellungsformen zur Veranschaulichung komplexer Zusammenhänge nutzen und ineinander überführen Informationen austauschen und diskutieren (8) biologische Sachverhalte und Arbeitsergebnisse mithilfe unterschiedlicher Darstellungsformen situations- und adressatengerecht präsentieren, Zitate kenntlich machen und Quellen angeben (9) sich unter Verwendung der Fachsprache über biologische Sachverhalte austauschen und dabei kriterien- und evidenzbasiert argumentieren (10) den eigenen Standpunkt in biologischen Kontexten argumentativ vertreten, reflektieren und gegebenenfalls korrigieren
	2.3 Bewertung Die Schülerinnen und Schüler können Entscheidungskonflikte erfassen und Handlungsoptionen formulieren (1) Entscheidungskonflikte wahrnehmen und im Hinblick auf mögliche Handlungsoptionen analysieren (2) bei Entscheidungskonflikten unterschiedliche Interessenslagen und Perspektiven berücksichtigen Sachaussagen prüfen und mit Werten in Beziehung setzen (3) Behauptungen und Aussagen zu einem Entscheidungskonflikt fachlich beurteilen, daraus Sachaussagen (deskriptive Aussagen) formulieren und diese hinsichtlich ihrer Grenzen beurteilen (4) zu einem Entscheidungskonflikt berührte Werte nennen und Wertaussagen (normative Aussagen) formulieren (5) wertgeleitet argumentieren (deskriptive Aussage, normative Aussage, Schlussfolgerung) Entscheidungen wertgeleitet treffen und begründen (6) zu verschiedenen Handlungsoptionen durch Gewichtung der berührten Werte oder Bewertungskriterien eine begründete und reflektierte Entscheidung treffen (7) bei Entscheidungen auch Werte oder Wertesysteme berücksichtigen, die langfristige personelle, lokale oder globale Implikationen beinhalten (zum Beispiel Biodiversität, Gesundheit, Menschenwürde, Nachhaltigkeit)

Das Fach Biologie leistet einen wichtigen Beitrag zu allen allgemeinen und themenspezifischen **Leitperspektiven**, die mit den folgenden Abkürzungen angegeben werden:

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)

Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

Berufliche Orientierung (BO)

Leben und Lernen in einer digitalisierten Welt (LDW)

Verbraucherbildung (VB)

Die **Leitperspektiven** werden in der vorliegenden Synopse durch eine kurze begriffliche Erläuterung ergänzt, die auf einen zentralen Aspekt der jeweiligen Leitperspektive hinweist.

Mit dem Hinweis „F“ kann auf andere Fächer verwiesen werden und mit dem Hinweis „I“ kommt es zu einem Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans.

Im Folgenden werden die **Kompetenzen** sowie **Leitperspektiven** den einzelnen Buchkapiteln zugeordnet. Bei den **prozessbezogenen Kompetenzen** werden jeweils nur die zugehörigen Kompetenz-Nummern genannt. Die Übersicht der **inhalts-** und **prozessbezogenen Kompetenzen** auf den beiden vorangegangenen Seiten kann zur Hilfestellung herangezogen werden.

Jahrgangsstufe 5/6

Kapitel 1: Die Biologie als Naturwissenschaft (ca. 6 Stunden)

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demokratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer		
			I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
1 Die Biologie als Naturwissenschaft	11-28				
UK 1.1 Die Biologie als Naturwissenschaft	12-17	2			
UK 1.1.1 Die Biologie erforscht das Leben	12-13			2.1 Erkenntnisgewinnung (3), (5) 2.2 Kommunikation (2), 2.3 Bewertung	
UK 1.1.2 EK: Die Geschichte der Biologie	14-15				
UK 1.1.3 FM: Aufgaben mit Operatoren bearbeiten	16-17				
UK 1.2 Die Kennzeichen der Lebewesen	18-25	4			
UK 1.2.1 Grundlegende Merkmale von Lebewesen	18-19		3.1.1 (1) Kennzeichen von Lebewesen beschreiben und Lebewesen von unbelebten Objekten (zum Beispiel Robotern) abgrenzen	2.2 Kommunikation (1), (2), (4), (5), (8)	LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten
UK 1.2.2 Grundlegende biologische Prinzipien erkennen	20-21				
UK 1.2.3 Kompakt: Die Kennzeichen von Lebewesen	22-23				
UK 1.2.4 MK: Eine Mind-Map (digital) erstellen	24				
UK 1.2.5 FM: Diagramme zeichnen	25				
Summe Kapitel 1 + Übungen/Förderung/Diagnose/Test		6 +2			

Kapitel 2: Die Säugetiere (ca. 24 Stunden)

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demokratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer		
			I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
2 Die Säugetiere	30-85				
UK 2.1 Der Hund	32-41	4			
UK 2.1.1 Der Hund als Freund und Helfer	32-33		3.1.1 (2) Körperbau und Lebensweise von zwei Säugetierarten, die als Heim- oder Nutztier gehalten werden, beschreiben und vergleichen (zum Beispiel Gebiss, Ernährungsweise, Skelett, Fortbewegung, Verhalten)	2.1 Erkenntnisgewinnung (3), (5), (6) 2.2 Kommunikation (1), (2), (4), (5), (7), (8), (10) 2.3 Bewertung	LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten BNE 3: Werte und Normen in Entscheidungssituationen BTV 3: Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung BTV 6: Konfliktbewältigung und Interessensausgleich PG 1: Wahrnehmung und Empfindung VB 6: Qualität der Konsumgüter VB 7: Alltagskonsum D Leitfaden Demokratiebildung
UK 2.1.2 Die inneren Organe des Hundes	34-35		3.1.1 (3) Arten anhand von Merkmalen begründet den Säugetieren zuordnen		
UK 2.1.3 Vom Wolf zum Hund	36-37		3.1.1 (4) die Entstehung von Zuchtformen aus einer Wildform erläutern und deren Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen Art begründen (zum Beispiel Wolf – Hund, Wildschwein – Hausschwein, Auerochse – Hausrind)		
UK 2.1.4 Kompakt: der Hund	38-39				
UK 2.1.5 MK: Im Internet recherchieren	40		3.1.1 (5) artgemäße Haltungsbedingungen eines Heim- oder Nutztieres auf Grundlage der Lebensweise der zugehörigen Wildform beurteilen		
UK 2.1.6 MK: Einen Steckbrief erstellen	41		3.1.1 (6) einen Entscheidungskonflikt im Zusammenhang mit Haltungsformen von Heim- oder Nutztieren beschreiben und Handlungsoptionen kriteriengeleitet bewerten		

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demo- kratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer		
			I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
UK 2.2 Die Katze	42-49	4			
UK 2.2.1 Die Katze als Schleich- jäger	42-43		3.1.1 (2) Körperbau und Lebensweise von zwei Säugetierarten, die als Heim- oder Nutztier gehalten werden, beschreiben und vergleichen (zum Beispiel Gebiss, Ernährungsweise, Skelett, Fortbewegung, Verhalten)	2.1 Erkenntnisge- winnung (3), (5), (6)	LDW 2: Informa- tionen sammeln, verstehen und bewerten BNE 3: Werte und Normen in Entscheidungs- situationen BTV 3: Toleranz, Solidarität, Inklu- sion, Antidiskri- minierung BTV 6: Konflikt- bewältigung und Interessensaus- gleich PG 1: Wahrneh- mung und Emp- findung VB 6: Qualität der Konsumgüter VB 7: Alltagskon- sum D Leitfaden De- mokratiebildung
UK 2.2.2 Katzen und Hunde im Vergleich	44-45		3.1.1 (3) Arten anhand von Merkmalen begründet den Säugetieren zuordnen	2.2 Kommunika- tion (1), (2), (4), (5), (7), (8), (10)	
UK 2.2.3 Kompakt: Die Katze	46		3.1.1 (4) die Entstehung von Zuchtformen aus einer Wildform erläutern und deren Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen Art begründen (zum Beispiel Wolf – Hund, Wildschwein – Hausschwein, Auerochse – Hausrind)	2.3 Bewertung	
UK 2.2.4 FM: Die Haustierhaltung bewerten	48		3.1.1 (5) artgemäße Haltungsbedingungen eines Heim- oder Nutztieres auf Grundlage der Lebensweise der zugehörigen Wildform beurteilen		
UK 2.2.5 EK: Das Schnabeltier – ein Säugetier	49		3.1.1 (6) einen Entscheidungskonflikt im Zusammenhang mit Haltungsformen von Heim- oder Nutztieren beschreiben und Handlungsoptionen kriteriengeleitet bewerten		

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demokratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer		
			I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
UK 2.3 Nutztiere auf dem Bauernhof	50-59	6			
UK 2.3.1 Das Rind als Pflanzenfresser	50-51		3.1.1 (2) Körperbau und Lebensweise von zwei Säugetierarten, die als Heim- oder Nutztier gehalten werden, beschreiben und vergleichen (zum Beispiel Gebiss, Ernährungsweise, Skelett, Fortbewegung, Verhalten)	2.1 Erkenntnisgewinnung (3), (5), (6) 2.2 Kommunikation (1), (2), (4), (7), (8), (10) 2.3 Bewertung	LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten BNE 3: Werte und Normen in Entscheidungssituationen BTV 3: Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung BTV 6: Konfliktbewältigung und Interessensausgleich PG 1: Wahrnehmung und Empfindung VB 6: Qualität der Konsumgüter VB 7: Alltagskonsum D Leitfaden Demokratiebildung
UK 2.3.2 Das Schwein als Allesfresser	52-53		3.1.1 (3) Arten anhand von Merkmalen begründet den Säugetieren zuordnen		
UK 2.3.3 Das Pferd	54-55		3.1.1 (4) die Entstehung von Zuchtformen aus einer Wildform erläutern und deren Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen Art begründen (zum Beispiel Wolf – Hund, Wildschwein – Hausschwein, Auerochse – Hausrind)		
UK 2.3.4 Kompakt: Nutztiere	56-57		3.1.1 (5) artgemäße Haltungsbedingungen eines Heim- oder Nutztieres auf Grundlage der Lebensweise der zugehörigen Wildform beurteilen		
UK 2.3.5 BNE: Die Nutztierhaltung	58-59		3.1.1 (6) einen Entscheidungskonflikt im Zusammenhang mit Haltungsformen von Heim- oder Nutztieren beschreiben und Handlungsoptionen kriteriengeleitet bewerten		

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demokratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
UK 2.4 Angepasstheiten von Säugetieren	60-73	6			
UK 2.4.1 Das Eichhörnchen	60-61		3.1.1 (7) den Körperbau und die Lebensweise heimischer Säugetiere als Angepasstheit erläutern (zum Beispiel Eichhörnchen, Igel, Maulwurf, Fledermäuse, Wale) I: 3.1.2 Angepasstheiten von Wirbeltieren I: 3.1.4 Insekten als Vertreter der wirbellosen Tiere (3)	2.1 Erkenntnisgewinnung (3), (5), (6), (10) 2.2 Kommunikation (2), (4), (5), (7), (8)	LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten
UK 2.4.2 Der Igel	62-63				
UK 2.4.3 Der Maulwurf	64-65				
UK 2.4.4 Das Reh	66-67				
UK 2.4.5 Die Fledermaus	68-69				
UK 2.4.6 Kompakt: Angepasstheiten von Säugetieren	70-71				
UK 2.4.7 EK:Das Eichhörnchen: Spezialist des Hortens	72				
UK 2.4.8 EK: Pfotenwunder mit Fingerspitzengefühl	73				
UK 2.5 Die Merkmale der Säugetiere	74-81	4			
UK 2.5.1 Säugetiermerkmale			3.1.1 (2) Körperbau und Lebensweise von zwei Säugetierarten, die als Heim- oder Nutztier gehalten werden, beschreiben und vergleichen (zum Beispiel Gebiss, Ernährungsweise, Skelett, Fortbewegung, Verhalten) 3.1.1 (3) Arten anhand von Merkmalen begründet den Säugetieren zuordnen	2.2 Kommunikation (2), (4), (7), (8)	LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten
UK 2.5.2 Säugetiere ordnen					
UK 2.5.3 Kompakt: Die Merkmale der Säugetiere					
UK 2.5.4 EK: Der Mensch – ein Säugetier					
Summe Kapitel 2 + Übungen/Förderung/Diagnose/ Test		24 +2			

Kapitel 3: Weitere Klassen der Wirbeltiere (ca. 22 Stunden)

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demo- kratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
3 Weitere Klassen der Wirbeltiere	86-147				
UK 3.1 Die Fische	88	4			
UK 3.1.1 Bau und Fortbewegung der Fische	88-89		3.1.2 (1) Merkmale von Fischen untersuchen und ihre Angepasstheit an das Leben im Wasser erläutern (Kiemen, Fortpflanzung, Körperform und Fortbewegung)	2.1 Erkenntnisgewinnung (1), (2), (3), (5), (6), (8), (10)	LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten
UK 3.1.2 Leben und Fortpflanzung unter Wasser	90-91		3.1.2 (7) Merkmale der Wirbeltiergruppen vergleichen und hinsichtlich der Passung zum Lebensraum beurteilen (Atmung, Fortbewegung, Fortpflanzung, Körperbedeckung)	2.2 Kommunikation (1), (2), (4), (5), (7), (8), (10)	
UK 3.1.3 Einen Fisch präparieren	92-93				
UK 3.1.4 Kompakt: Die Fische	94-95				
UK 3.2 Die Amphibien	96-103	4			
UK 3.2.1 Lebensweise und Bau von Fröschen	96-97		3.1.2 (2) Merkmale von Amphibien nennen und am Beispiel einer Art Angepasstheiten an das Leben im Wasser und an Land beschreiben (Atmung, Fortpflanzung und Entwicklung mit Metamorphose)	2.1 Erkenntnisgewinnung (3), (5), (6), (7)	BNE 3: Werte und Normen in Entscheidungssituationen BTV 3: Toleranz, Solidarität, Inklusion und Antidiskriminierung BTV 6: Konfliktbewältigung und Interessensausgleich
UK 3.2.2 Die Fortpflanzung von Amphibien	98-99		3.1.2 (4) Ursachen der Gefährdung einer Amphibien- oder Reptilienart erläutern, einen Entscheidungskonflikt zum Artenschutz beschreiben und Handlungsoptionen kriteriengeleitet bewerten	2.2 Kommunikation (1), (10)	
UK 3.2.3 Kompakt: Die Amphibien	100-101		3.1.2 (6) jahreszeitlich bedingte Angepasstheiten gleich- und wechselwarmer Wirbeltiere in Bezug auf den Energiehaushalt erklären (zum Beispiel Vogelzug, Winterruhe, Winterschlaf, Winterfell, Winterspeck, Kältestarre)	2.3 Bewertung	
UK 3.2.4 FM: Amphibien bestimmen	102-103		3.1.2 (7) Merkmale der Wirbeltiergruppen vergleichen und hinsichtlich der Passung zum Lebensraum beurteilen (Atmung, Fortbewegung, Fortpflanzung, Körperbedeckung)		

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demokratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer		
			I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
			3.1.2 (8) ausgewählte heimische Wirbeltierarten unter Nutzung von Bestimmungshilfen benennen (zum Beispiel Amphibien-, Reptilien-, Vogelarten)		PG 1: Wahrnehmung und Empfindung VB 6: Qualität der Konsumgüter VB 7: Alltagskonsum D Leitfaden Demokratiebildung
UK 3.3 Die Reptilien	104-109	2			
UK 3.3.1 Lebensweise und Bau von Reptilien	104-105		3.1.2 (3) Merkmale von Reptilien nennen und am Beispiel einer Art Angepasstheiten an das Leben an Land beschreiben (innere Befruchtung, beschaltes Ei, verhornte Haut, Lungenatmung)	2.1 Erkenntnisgewinnung (3), (5), (6), (7), (10) 2.2 Kommunikation (1), (10) 2.3 Bewertung	BNE 3: Werte und Normen in Entscheidungssituationen BTV 3: Toleranz, Solidarität, Inklusion und Antidiskriminierung BTV 6: Konfliktbewältigung und Interessensausgleich PG 1: Wahrnehmung und Empfindung VB 6: Qualität der Konsumgüter VB 7: Alltagskonsum D Leitfaden Demokratiebildung
UK 3.3.2 Die Schlangen	106-107		3.1.2 (4) Ursachen der Gefährdung einer Amphibien- oder Reptilienart erläutern, einen Entscheidungskonflikt zum Artenschutz beschreiben und Handlungsoptionen kriteriengeleitet bewerten		
UK 3.3.3 Kompakt: Die Reptilien	108-109		3.1.2 (6) jahreszeitlich bedingte Angepasstheiten gleich- und wechselwarmer Wirbeltiere in Bezug auf den Energiehaushalt erklären (zum Beispiel Vogelzug, Winterruhe, Winterschlaf, Winterfell, Winterspeck, Kältestarre) 3.1.2 (7) Merkmale der Wirbeltiergruppen vergleichen und hinsichtlich der Passung zum Lebensraum beurteilen (Atmung, Fortbewegung, Fortpflanzung, Körperbedeckung)		

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demokratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer		
			I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
UK 3.4 Die Vögel als Land- und Luftbewohner	110-117	4			
UK 3.4.1 Der Lebensraum Luft	110-111		3.1.2 (5) Merkmale von Vögeln nennen und Angepasstheiten an das Fliegen mithilfe von Untersuchungen erläutern (Federn, Skelettbau)	2.1 Erkenntnisgewinnung (2), (3), (4), (5), (6), (7), (10) 2.2 Kommunikation (2)	LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten
UK 3.4.2 Bau und Funktion der Federn	112-113		3.1.2 (7) Merkmale der Wirbeltiergruppen vergleichen und hinsichtlich der Passung zum Lebensraum beurteilen (Atmung, Fortbewegung, Fortpflanzung, Körperbedeckung)		
UK 3.4.3 Verschiedene Flugarten	114-115				
UK 3.4.4 Kompakt: Vögel fliegen	116-117				
UK 3.5 Fortpflanzung und Entwicklung bei Vögeln	118-125	4			
UK 3.5.1 Balz, Paarung und Brutpflege	118-119		3.1.2 (5) Merkmale von Vögeln nennen und Angepasstheiten an das Fliegen mithilfe von Untersuchungen erläutern (Federn, Skelettbau)	2.1 Erkenntnisgewinnung (2), (3), (4), (5), (6), (10) 2.2 Kommunikation (2) 2.3 Bewertung	LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten
UK 3.5.2 Das Huhn als Nutztier	120-121		3.1.2 (7) Merkmale der Wirbeltiergruppen vergleichen und hinsichtlich der Passung zum Lebensraum beurteilen (Atmung, Fortbewegung, Fortpflanzung, Körperbedeckung)		
UK 3.5.3 Kompakt: Fortpflanzung bei Vögeln	122-123				
UK 3.5.4 FM: Die Nutztierhaltung bewerten	124				
UK 3.5.5 EK: Präparation eines Hühnereies	125				
UK 3.6 Vögel in verschiedenen Lebensräumen	126-131				
UK 3.6.1 Vögel in verschiedenen Lebensräumen	126-127		3.1.2 (6) jahreszeitlich bedingte Angepasstheiten gleich- und wechselwarmer Wirbeltiere in Bezug auf den Energiehaushalt erklären (zum Beispiel Vogelzug, Winterruhe, Winterschlaf, Winterfell, Winterspeck, Kältestarre)	2.1 Erkenntnisgewinnung (5), (7), (10)	LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten
UK 3.6.2 Zugvögel und Standvögel	128-129				
UK 3.6.3 Kompakt: Vögel in verschiedenen Lebensräumen	130-131				

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demokratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer		
			I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
3.7 Merkmale von Wirbeltieren	132-147	4			
UK 3.7.1 Wirbeltiere im Vergleich	132-133		3.1.2 (6) jahreszeitlich bedingte Anpassungen gleich- und wechselwarmer Wirbeltiere in Bezug auf den Energiehaushalt erklären (zum Beispiel Vogelzug, Winterruhe, Winterschlaf, Winterfell, Winterspeck, Kältestarre)	2.1 Erkenntnisgewinnung (3), (5) 2.2 Kommunikation (1), (5)	BNE 1: Bedeutung und Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung
UK 3.7.2 Veränderung der Lebensweisen von Wirbeltieren	134-135				
UK 3.7.3 Kompakt: Die Wirbeltiere	136-137				
UK 3.7.4 FM: Wirbeltiere vergleichen und Gruppen zuordnen	138-139				
UK 3.7.5 BNE: Verantwortung des Menschen für Wirbeltiere	140-141				
UK 3.7.6 EK: Die Vielfalt der Wirbeltiere	142				
Summe Kapitel 3 + Übungen/Förderung/Diagnose/Test		22 +2			

Kapitel 4: Entwicklung des Menschen (ca. 14 Stunden)

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demokratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer		
			I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
4 Entwicklung des Menschen	148-175				
UK 4.1 Die Pubertät	150-157	6			
UK 4.1.1 Geschlechtsorgane bei Mann und Frau	150-151		3.1.3 (1) die Geschlechtsorgane des Menschen unter Verwendung der Fachsprache benennen und ihre Funktion beschreiben	2.1 Erkenntnisgewinnung (5), (10) 2.2 Kommunikation (2), (4), (5), (7)	BTV 4: Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten LDW 5: Im digitalen Raum verantwortungsvoll handeln sowie sich und andere schützen PG 1: Wahrnehmung und Empfindung PG 4: Körper und Hygiene
UK 4.1.2 Zeit der Veränderung	152-153		3.1.3 (2) die physischen und psychischen Veränderungen während der Pubertät beschreiben und als Ursache die Geschlechtshormone nennen		
UK 4.1.3 Partnerschaft und Sexualität	154-155				
UK 4.1.4 Kompakt: Die Pubertät	156-157				
UK 4.2 Ein neuer Mensch entsteht	158-163	4			
UK 4.2.1 Zeugung und Beginn der Schwangerschaft	158-159		3.1.3 (3) die Grundlagen der geschlechtlichen Fortpflanzung beim Menschen beschreiben (Menstruationszyklus, Geschlechtszellen, Geschlechtsverkehr, innere Befruchtung)	2.1 Erkenntnisgewinnung (10) 2.2 Kommunikation (2), (4), (5), (7)	PG 3: wertschätzend kommunizieren PG 4: Körper und Hygiene
UK 4.2.2 Schwangerschaft und Geburt	160-161		I 3.1.1 Säugetiere – Heimtiere, Nutztiere und Wildtiere		
UK 4.2.3 Kompakt: Ein neuer Mensch entsteht	162-163				

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demokratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
UK 4.3 Gesundheit und Sexualität	164-171	4			
UK 4.3.1 Körperhygiene und Verhütung	164-165		3.1.3 (1) die Geschlechtsorgane des Menschen unter Verwendung der Fachsprache benennen und ihre Funktion beschreiben	2.2 Kommunikation (2), (4), (5), (7)	PG 4: Körper und Hygiene LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten
UK 4.3.2 Nein-Sagen	166-167		3.1.3 (4) Maßnahmen der Intimhygiene nennen und begründen		
UK 4.3.3 Kompakt: Gesundheit und Sexualität	168-169				
UK 4.3.4 FM: Informationen austauschen	170				
UK 4.3.5 EK: Sexuell übertragbare Krankheiten	171				
Summe Kapitel 4 + Übungen/Förderung/Diagnose/ Test		14 +2			

Kapitel 5: Die Wirbellosen (ca. 12 Stunden)

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demo- kratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
5 Die Wirbellosen	176-20				
UK 5.1 Die Gruppen der Wirbellosen	178-185	4			
UK 5.1.1 Die Gruppen der Wirbellosen	178-179		3.1.4 (1) den Körperbau der Insekten anhand äußerer Merkmale beschreiben und gegen andere Gliederfüßer abgrenzen	2.1 Erkenntnisge- winnung (5) 2.2 Kommunika- tion (2), (4), (5), (7), (8)	LDW 2: Informa- tionen sammeln, verstehen und bewerten
UK 5.1.2 Der Bau der Insekten	180-181				
UK 5.1.3 Insekten und Wirbeltiere vergleichen	182-183				
UK 5.1.4 Kompakt: Die Gruppen der Wirbellosen	184-185				
UK 5.2 Die Entwicklung der Wirbellosen	186-195	4			
UK 5.2.1 Entwicklung der Insekten	186-187		3.1.4 (2) die Lebensweise und den Lebenszyklus von Insekten mit unvollständiger und mit vollständiger Verwandlung (Metamorphose) an je einem Beispiel darstellen	2.1 Erkenntnisge- winnung (1), (2), (4), (5), (6), (10) 2.2 Kommunika- tion (2), (4), (5), (7), (8)	LDW 2: Informa- tionen sammeln, verstehen und bewerten
UK 5.2.2 Die Angepasstheiten der Insekten	188-189		3.1.4 (3) Abwandlungen eines Merkmals bei unterschiedlichen Insekten als Angepasst- heit an die Lebensweise beschreiben (zum Beispiel Beine, Mundwerkzeuge)		
UK 5.2.3 Kompakt: Entwicklung der Wirbellosen	190-191		I: 3.1.1 Säugetiere – Heimtiere, Nutztiere und Wildtiere (6)		
UK 5.2.4 FM: Wirbellose sammeln und begründet zuordnen	192-193		I: 3.1.2 Angepasstheiten von Wirbeltieren		
UK 5.2.5 EK: Der Regenwurm	194-195				

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven/ Leitfaden Demokratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
UK 5.3 Die Bedeutung der Wirbellosen	196-203	4			
UK 5.3.1 Die Bedeutung der Wirbellosen	196-197		3.1.4 (4) die ökologische Bedeutung, Gefährdungsursachen und die Schutzwürdigkeit am Beispiel einer Insektenart erläutern (zum Beispiel Bestäuberinsekt) I: 3.1.5 Blütenpflanzen (1)	2.2 Kommunikation (1), (2), (4), (5), (7), (8), (9) 2.3 Bewertung (1), (2)	BNE 1: Bedeutung und Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung BNE 2: Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung
UK 5.3.2 Die Bedeutung der Bienen	198-199				
UK 5.3.3 Kompakt: Die Bedeutung der Wirbellosen	200-201				
UK 5.3.4 BNE: Wirbellose schützen	202				
UK 5.3.5 EK: Zecken: Kleine Blutsauger mit großer Bedeutung	203				
Summe Kapitel 5 + Übungen/Förderung/Diagnose/Test		12 +2			

Kapitel 6: Vielfalt und Angepasstheit von Blütenpflanzen (ca. 18 Stunden)

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen F: Verweis auf andere Fächer I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans	Prozessbezogene Kompetenzen	Leitperspektiven/ Leitfaden Demokratiebildung
			Die Schülerinnen und Schüler können		
6 Vielfalt und Angepasstheit von Blütenpflanzen	209-252				
UK 6.1 Der Bau einer Blütenpflanze	210-215	2			
UK 6.1.1 Die Pflanzenorgane und ihre Funktionen	210-211		3.1.5 (1) den Aufbau einer Pflanze mit einer zwittrigen Blüte und die Funktion der Blütenbestandteile bei der geschlechtlichen Fortpflanzung beschreiben (Bestäubung, Befruchtung, Frucht, Samen) I: 3.1.4 Insekten als Vertreter der wirbellosen Tiere (4)	2.1 Erkenntnisgewinnung (1), (2), (4), (5), (10) 2.2 Kommunikation (2), (4), (5), (7), (8), (9)	LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten
UK 6.1.2 Das Zusammenspiel der Pflanzenorgane	212-213				
UK 6.1.3 Kompakt: Der Bau einer Blütenpflanze	214-215				
UK 6.2 Die Blütenpflanzen	216-229	6			
UK 6.2.1 Der Bau der Blüte	216-217		3.1.5 (1) den Aufbau einer Pflanze mit einer zwittrigen Blüte und die Funktion der Blütenbestandteile bei der geschlechtlichen Fortpflanzung beschreiben (Bestäubung, Befruchtung, Frucht, Samen) 3.1.5 (5) Angepasstheiten von Samen oder Früchten an zwei verschiedene Möglichkeiten der Ausbreitung erläutern 3.1.5 (2) die ungeschlechtliche Fortpflanzung bei Pflanzen an zwei Beispielen beschreiben (zum Beispiel Spross, Wurzel, Blatt) I: 3.1.4 Insekten als Vertreter der wirbellosen Tiere (4)	2.1 Erkenntnisgewinnung (2), (4), (6), (10) 2.2 Kommunikation (2), (4), (5), (7), (8), (9), (10)	LDW 2: Informationen sammeln, verstehen und bewerten
UK 6.2.2 Von der Blüte zur Frucht	218-219				
UK 6.2.3 Fruchtformen und Fruchtverbreitung	220-221				
UK 6.2.4 Die ungeschlechtliche Fortpflanzung	222-223				
UK 6.2.5 Kompakt: Die Blütenpflanzen	224-225				
UK 6.2.6 FM: Blütendiagramme erstellen	226-227				
UK: 6.2.7 EK: Die Bionik – Abschauen von der Natur	228-229				

Inhalte und Seiten im Schulbuch		Stunden	Baden-Württemberg Bildungsplan des Gymnasiums (V3.0 – Überarbeitete Fassung vom 08. April 2026)		
Unterkapitel UK/Fachmethode FM/ Medienkompetenz MK/ Exkurs EK / Bildung für Nach- haltige Entwicklung BNE	Seite		Inhaltsbezogene Kompetenzen		Leitperspektiven, Leitfaden Demo- kratiebildung
			F: Verweis auf andere Fächer		
			I: Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans		
			Die Schülerinnen und Schüler können		
UK 6.3 Vom Samen zur Pflanze	230-230	6			
UK 6.3.1 Die Keimung	230-231		3.1.5 (6) anhand von Untersuchungen die Bedeutung verschiedener Umweltfaktoren auf die Keimung von Samen beurteilen	2.1 Erkenntnisge- winnung (4), (5), (7), (8), (9) 2.2 Kommunika- tion (2), (4), (5), (7), (8)	LDW 2: Informa- tionen sammeln, verstehen und bewerten
UK 6.3.2 Die Pflanzen im Jahres- verlauf	232-233				
UK 6.3.3 Kompakt: Das Wachstum der Pflanzen	234-235				
UK 6.3.4 FM: Experimente zur Keimung planen und durchführen	236-237 238-239				
UK 6.3.5 EK: Nutzpflanzen					
UK 6.4 Die Bestimmung von Pflanzen	240-249	4			
UK 6.4.1 Pflanzen in deiner Umgebung	240-241		3.1.5 (3) vier Pflanzenfamilien anhand einfacher Merkmale unterscheiden und Pflan- zen den Familien zuordnen	2.1 Erkenntnisge- winnung (1), (3), (6), (10) 2.2 Kommunika- tion (2), (4), (5), (7), (8), (9)	BNE 1: Bedeu- tung und Ge- fährdung einer nachhaltigen Entwicklung BNE 2: Komplexi- tät und Dynamik nachhaltiger Entwicklung
UK 6.4.2 Kompakt: Ausgewählte Pflanzen	242-243		3.1.5 (4) ausgewählte heimische Formen unter Nutzung von Bestimmungshilfen be- nennen		
UK 6.4.3 MK: Bäume und Sträu- cher (digital) bestimmen	244-245				
UK 6.4.4 FM: Ein Herbarium anlegen	246-247				
UK 6.4.5 BNE: Der Wald im Wandel	248-249				
Summe Kapitel 6 + Übungen/Förderung/Diagnose/ Test		18 +2			